

Wieder Streit um Rabbinerschule in Potsdam

Berlin/Potsdam. Der Streit um einen Neuanfang für die liberale Rabbinerschule Abraham Geiger Kolleg in Potsdam ebbt nicht ab. Die Jüdische Gemeinde zu Berlin teilte mit, dass sie die Trägerschaft der Einrichtung übernommen habe und sich dafür einsetzen wolle, „die Gemüter zu befrieden“. Der Zentralrat der Juden in Deutschland – ein Geldgeber für das Kolleg – lehnte die neue Trägerschaft am Donnerstag jedoch ab. Nach Vorwürfen des Machtmissbrauchs und mehreren Untersuchungen wird seit 2022 um eine neue Struktur für die Rabbinerausbildung in Potsdam gerungen.

Der Zentralrat der Juden teilte zur neuen Trägerschaft am Donnerstagnachmittag mit: „Wir sind erstaunt über diesen Deal, der uns keinen Schritt dabei weiterbringt, die liberale und konservative Rabbinerausbildung für die Zukunft zu sichern.“ Es werde rechtlich geprüft, ob der Zentralrat die Rabbinerausbildung in Potsdam unter diesen Umständen weiter fördern könne. Das Abraham Geiger Kolleg erhält auch Geld vom Bund, der Kultusministerkonferenz und vom Land Brandenburg.

Die Übertragung der GmbH-Anteile des Abraham Geiger Kollegs und des Zacharias-Frankel-Colleges durch Walter Homolka an die Jüdische Gemeinde zu Berlin sei ohne Rücksprache mit den Studierenden, Beschäftigten oder den Zuwendungsgebern erfolgt, kritisierte der Zentralrat der Juden. Die Organisation lässt selbst ein neues Konzept für die Rabbinerausbildung in Potsdam entwickeln. Eine Machtkonzentration solle künftig ausgeschlossen werden, hieß es. Zudem hatte die bisherige Interimsdirektorin des Kollegs, Gabriele Thöne, angekündigt, die Einrichtung solle neu strukturiert werden und in eine Stiftung übergehen. Auch daran gab es Kritik. *dpa*

Gewinnzahlen

KENO VOM DONNERSTAG
2 - 14 - 21 - 23 - 33 - 34 - 35
43 - 44 - 46 - 47 - 48 - 51 - 52
54 - 55 - 56 - 57 - 61 - 68
Plus 5: 4 - 7 - 5 - 8 - 2
(alle Angaben ohne Gewähr)

Gewinnquoten

VOM MITTWOCH
Lotto
Lotto: 17 - 21 - 24 - 25 - 32 - 48
Superzahl: (5)
Spiel 77: 2 - 5 - 0 - 0 - 9 - 0 - 5
Super 6: 9 - 4 - 0 - 9 - 0 - 4

| | |
|------------------------|--------------------|
| 6 Richtige + Superzahl | unbesetzt |
| Jackpot | 24.166.095,80 Euro |
| 6 Richtige | 1.406.587,50 Euro |
| 5 Richtige + Superzahl | 16.814,30 Euro |
| 5 Richtige | 5.135,90 Euro |
| 4 Richtige + Superzahl | 178,80 Euro |
| 4 Richtige | 53,80 Euro |
| 3 Richtige + Superzahl | 18,40 Euro |
| 3 Richtige | 10,70 Euro |
| 2 Richtige + Superzahl | 6,00 Euro |

(alle Angaben ohne Gewähr)

Möwen und Meisen im Mäusebunker

Steglitzer Kay Fischer will einzigartige Sammlung in ehemaligen Tierlaboren öffentlich machen

Katrin Lange

Berlin. Im Korridor begrüßt einen die Lachmöwe, ein Papageientaucher und der Küstenkormoran, im Schlafzimmer sitzen Krabbentaucher, Eiderente und Wellenläufer auf den Kommoden, und im Wohnzimmer stehen Schiffsmodelle und verschiedene Leuchttürme. Die kleine private „meeresbiologische Sammlung“, zu der aber auch noch andere Tierpräparate und Fundstücke aus der Natur gehören, ist in einer Steglitzer Wohnung nahe des Stadtparks im grünen Südwesten zu finden.

Angelegt hat sie Heinz-German Fischer, der Vater von Autor Kay Fischer, der die Liebe zu den Wasservögeln geerbt hat und auch „Entenflüsterer“ genannt wird. Von ihm stammt das Buch „Ente kompetent“. Seit dem Tod des Vaters im Jahr 2016 kümmert sich der Sohn um die Sammlung. Und dazu zählt nicht nur, sie regelmäßig in der Wohnung, in der die 90-jährige Mutter lebt, abzustauben.

Kay Fischer ist vor allem auf der Suche nach einem Ort, an dem die komplette Sammlung von mehr als 80 Präparaten und Modellen eines Tages öffentlich gezeigt werden kann. Fischer will das Lebenswerk seines Vaters als Dauerleihgabe zur Verfügung stellen – kostenlos. „Aber ich will Eigentümer bleiben und ab und zu hingehen können, um sie mir anzusehen“, sagt der 52-Jährige. Mehr Bedingungen hat er nicht.

Das markante Gebäude der Freien Universität steht seit zwei Jahren leer

Trotzdem ist es gar nicht so einfach, ein Museum, eine Galerie oder eine Bildungseinrichtung zu finden, die die Sammlung übernehmen will. Bislang kamen nur Absagen. Jetzt hat Fischer eine neue Idee: Die Sammlung könnte doch im Mäusebunker gezeigt werden.

Das ehemalige Tierlaboratorium der Freien Universität an der Lichterfelder Krahrnerstraße, in dem einst bis zu 45.000 Mäuse und Ratten zu Forschungszwecken gehalten wurden, steht seit zwei Jahren leer. Zunächst sollte der riesige Betonbau abgerissen werden. Nach Protesten von Architekten und Denkmalschützern wurde der Bau im Stil des „Brutalismus“ als denkmalwürdig eingestuft. Der Abriss ist kein Thema mehr, jetzt werden Ideen für eine künftige Nutzung gesucht.

„Als ich erfahren habe, dass der Mäusebunker doch nicht abgerissen wird, habe ich sofort gedacht, dass die Sammlung dort gut hinpasse würde“, sagt der Steglitzer. Das Haus sei für die Tierhaltung gebaut worden, dann könnten Tiere, in diesem Falle ausgestopfte, auch wieder einziehen. Noch ist es nur eine Idee von vielen für den Mäusebunker.

Im Moment laufen die Werkstattgespräche zur Nachnutzung des Baus. Dafür gibt es bereits verschiedene Vorschläge. So könnte das mehr als 120 Meter lange Gebäude ein Standort für Archive, Ausstellungen und Depots werden. Insofern ist der Gedanke von Fischer gar nicht abwegig, dass die private Sammlung dort einen Raum bekommen könnte.



Kay Fischer sucht einen Ort, um die meeresbiologische Sammlung seines Vaters auszustellen.

KATRIN LANGE (2)

Es müsste ja nicht die einzige bleiben. Mit Sicherheit gibt es auch in anderen Berliner Wohnungen kleine Archive oder Bibliotheken, die die Erben nicht übernehmen, aber auch nicht vernichten wollen.

Mit einem Haubentaucher fing die Sammelleidenschaft der Fischers an. „Wir waren ganz jung und mit einem Boot auf dem Schlachtensee unterwegs“, erzählt die Witwe Erika Fischer. Auf einmal hätten sie einen Haubentaucher auf dem Wasser gesehen und ihn mit großer Begeisterung beobachtet. Die Liebe zur Natur hat das Paar von da an immer verbunden. Spaziergänge im Stadtpark Steglitz, Ausflüge mit dem Fahrrad und Urlaube an der Nordsee füllten die Freizeit aus. „Ich habe die Sammel-

leidenschaft meines Mannes immer unterstützt“, sagt die 90-Jährige.

Doch nach dem Tod ihres Mannes stellt sich nun die Frage, was mit den Tierpräparaten passieren soll. Noch kommt die Seniorin gut zurecht in der Wohnung. Das kann sich aber eines Tages ändern, vielleicht braucht sie dann Hilfe und einen Wohnplatz mit Betreuung. Auf diesen Fall will Kay Fischer vorbereitet sein, denn in seiner kleinen Wohnung hat er keinen Platz für die Sammlung.

Er hat schon bei verschiedenen Institutionen wie Museen und Galerien angefragt. Sein Vater habe ihm noch mit auf den Weg gegeben, sich mit dem 130 Zentimeter langen Modell des italienischen Se-

gelschulschiffes „Amerigo Vespucci“, in das er 20.000 Mark investierte, an das Deutsche Technikmuseum zu wenden, erzählt er. Doch dort hätte man dankend abgelehnt, weil es der falsche Maßstab sei.

Auch andere naturkundliche Museen lehnten ab. Und das hat einen bestimmten Grund: Heinz-German Fischer hat die Tierpräparate in den Jahren zwischen 1960 und 1980 gekauft. Die Mauer trennte ihn vom Naturkundemuseum in der Invalidenstraße in Mitte, das er vorher mit großer Leidenschaft besucht hat. Da es in Westberlin kein vergleichbares Museum gab, hatte er zunächst die Idee, mit einer Vogelsammlung ein vergleichbares Museum aufzubauen.

Die Tierpräparate kaufte er zum Beispiel bei einem Schulmittelhersteller, aber auch von Zoos. Das Problem dabei: Weder Fundorte noch Fundzeiten der Tiere wurden damals verzeichnet. „Wir wissen nur, dass sie alle eines natürlichen Todes gestorben sind“, sagt Kay Fischer. Heute würde es diese Präparate nicht mehr ohne dazugehörige Dokumente geben. Ohne diese Papiere, so bekommt er überall zu hören, sei die Sammlung wertlos.

Fischer kommt es aber gar nicht auf den Wert der Sammlung an. Er glaubt, dass sich auch andere daran erfreuen könnten. Und deshalb soll sie einen würdigen Platz in Berlin oder auch Potsdam bekommen.



Für den „Mäusebunker“ in Lichterfelde, in dem vorher Tiere für die Forschung gehalten wurden, werden derzeit Ideen für eine Nachnutzung gesucht.

Land will Kampf gegen Waldbrände verbessern

Woidke plant Zentrum für Prävention und Koordinierung

Potsdam. Das Land Brandenburg will sich angesichts des Klimawandels und erwarteter neuer Dürresommer besser für die Waldbrandbekämpfung aufstellen. Geplant ist unter anderem der Aufbau eines Waldbrand-Kompetenzzentrums, wie Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) am Donnerstag in Potsdam nach einem Treffen mit Vertretern der Bundesregierung, der Bundeswehr und des Feuerwehrverbandes sagte. Einen Zeitplan nannte die Regierung aber nicht. Bei einem Waldbrand-Kompetenzzentrum soll es etwa um Prävention, die Planung von Einsätzen und eine bessere Koordinierung unter den Organisationen gehen.

Nirgendwo sonst in Deutschland gab es 2022 so viele Waldbrände wie in Brandenburg. Laut Innenministerium waren es nach neuestem Stand 507 Feuer – davon galten fünf als Großschadenslagen. Regierungschef Woidke sagte: „2022 war die Lage so gefährlich für die Menschen wie nie zuvor.“ Das Einsatzgeschehen sei bisher einmalig in der Geschichte des Landes Brandenburg gewesen. „Ich fürchte aber aufgrund der klimatischen Veränderungen und auch aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre, dass es nicht einmalig bleiben wird.“

Innenminister betont besondere Gefahr durch Munition

Innenminister Michael Stübgen (CDU) kündigte mehr Anstrengungen an, um die hohe Belastung mit alter Munition zu verringern. Hier erhofft er sich auch die finanzielle Unterstützung des Bundes. Brandenburg allein sei mit dieser Erblast überfordert, sagte Stübgen. 290.000 Hektar Waldfläche gelten laut Landesregierung als munitionsbelastet – das bedeutet jeder dritte Hektar Wald. Das erschwert die Löscheinsätze der Feuerwehren, da sie Gebiete teils gar nicht betreten können.

Das Bundesbauministerium will zudem eine Risikoanalyse für besonders gefährdete Orte in Waldnähe erstellen. Das kündigte Bundesbauministerin Klara Geywitz (SPD) nach dem Potsdamer Gipfel an. Hintergrund ist die Gefährdung von Siedlungen in Brandenburg, die nah am Wald oder sogar im Wald liegen. Kommunen sollen dann etwa bei der Ausweisung von Baugebieten auf die Abstände zum Wald achten. *dpa*



Ein Löschhubschrauber ist im Juni 2022 bei Treuenbrietzen im Einsatz. PILIUS/DPA

Schwedenrätsel

Kreuzen Sie die Wörter, bis Sie das Rätsel gelöst haben

| | | | | | | | | |
|------------------------|------------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------------|------------------------------|----------------------|------------------------|
| altes Schienenfahrzeug | Beginn, zum ... | bauliche Veränderung | verankerte Holzstütze | ökonom.: Ergebnis (engl.) | Entzündung der Talgdrüsen | norddeutsch: Mädchen | unverfälscht | kirchliche Amts-tracht |
| | | würdigen, auszeichnen | besitzanzeigendes Fürwort | | verdorrt | | Gotteshaus | überge-nauer Mensch |
| engl. Gast-stätte | Spur | | | kleine Glocke | eine Aus-dehnung | hinteres Schiffs-segel | Vor-gebirge | |
| Sitz-möbel | Feuer-werks-körper (Mz.) | Meeres-bucht | | | | engl. Parla-ments-entscheid. | ein km Garn in Gramm | |
| Darlehen | | | | Zahl, Ziffer | zu den Akten (ad...) | | | |
| | | Kurz-mitteln-lungen (Kw.) | Süßig-keiten essen | | Wortlaut | | | |
| engl. Männer-kurz-name | Locken-kopf bei Michael Ende | un-emp-fänglich | | westl. Welt-macht (Abk.) | persön-liches Fürwort (3. Fall) | | | |
| besitzanz. Fürwort | Senk-blei | | kleiner Gummi-ball | | | | | |
| Wortteil: mittel | Wortteil: nicht | Unbe-weglich-keit | | Hilfs-zeitwort | | | | |

Auflösung des letzten Rätsels
S A E U B E R N Z U T A T
E S T E E K L A T V
S A E N F T E U R Z E R
G A L L E U S A E U L E
G C B R A C H E R D E
A C H T E N H E R D E
E I L E L G E F A S E L
A A R A D A U U T I L
T R A U M L U F
G H I H I N A U F
I N R I E N T E
I S O G A T E R

Kreuzgitter

Kreuz und quer durch das Raster

| | | | | | | | | | |
|--|---|---|---|--|---|---|---|---|---|
| | O | I | | | O | | | | E |
| | | | | | | H | | R | |
| | | | G | | | E | | | |
| | E | O | | | | | | T | |
| | E | | | | S | | | | |
| | O | E | | | | | R | | |
| | | A | E | | | | | G | A |
| | | E | | | | | | | |
| | I | | | | | G | | | |
| | B | | | | | | | | |

Die Regeln Mit Hilfe der vorhandenen Buchstaben ist ein Gitter von Worten zu bilden. Die Erklärungen sind in ungeordneter Reihenfolge angegeben: Vorname der Andersen † - älteste Stadt Deutschlands - Meeresbucht - unmodern (engl.) - in der gleichen Weise - früherer Name Tokios - Tagesheim für Kinder - Vorname der Meysel † - Kimonogürtel - mittels, durch - Schwerverbrecher - Untersuchungsergebnis - dt. TV-Anstalt (Abk.) - Großräumigkeit - german. Götterbotin - Papierzählmaß - milit. Rang - Figur beim Eiskunstlauf - Schauspielschüler - Babykost - prahlerisch - Gefrorenes - Fluss durch Florenz - Storch in der Fabel - leichter Einspanner - genues, Herrschertitel - Gestalt der griech. Mythol. - Windrichtung - alter Musikschlager - musik. Übungsstücke - Auszeichnung, Würde - ital. Klosterbruder (Kw.) - Rückbuchung - Stamm in Ghana

Sudoku

Rätselspaß von 1 bis 9

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1 | | 3 | | | |
| | | 8 | 9 | | 4 | 3 | | |
| | 3 | | 2 | | | | 1 | |
| 1 | 9 | | 5 | | | | 6 | 3 |
| | | 2 | 6 | | 8 | 1 | | |
| 6 | 8 | | | 1 | | | 4 | 2 |
| | | 2 | | 8 | | | | 5 |
| | | 1 | 7 | | 6 | 9 | | |
| | | 5 | | 2 | | | | |

Die Regeln Füllen Sie das Rätselgitter mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei gilt es, Folgendes zu beachten: In jeder waagerechten Zeile und jeder senkrechten Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen! Und auch in jedem der neun umrahmten 3x3-Felder kommt jede Zahl von 1 bis 9 nur jeweils einmal vor.

Lösung des letzten Rätsels

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 9 | 5 | 8 | 1 | 7 | 4 | 2 | 3 |
| 7 | 3 | 4 | 2 | 6 | 5 | 8 | 1 | 9 |
| 8 | 1 | 2 | 9 | 4 | 3 | 6 | 7 | 5 |
| 9 | 6 | 7 | 4 | 3 | 2 | 1 | 5 | 8 |
| 4 | 2 | 8 | 1 | 5 | 9 | 7 | 3 | 6 |
| 1 | 5 | 3 | 7 | 8 | 6 | 2 | 9 | 4 |
| 5 | 8 | 6 | 3 | 7 | 1 | 9 | 4 | 2 |
| 2 | 4 | 1 | 5 | 9 | 8 | 3 | 6 | 7 |
| 3 | 7 | 9 | 6 | 2 | 4 | 5 | 8 | 1 |

Schwierigkeit: mittel